



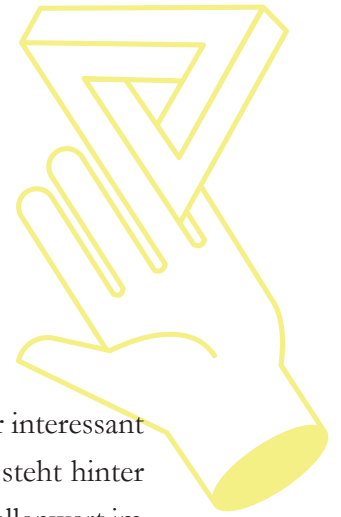
WIE PLANE ICH EINEN »SCIENCE FICTION IN A REALITY CHECK«-ABEND?

SIE WOLLEN EINEN ABEND PLANEN, BEI DEM SIE EINER SCIENCE-FICTION-FANTASIE AUF DEN ZAHN FÜHLEN? WIE REALISTISCH IST DER PHASER, BEAMEN ODER DAS HOLODECK? HIER KÖNNEN SIE NACHLESEN, WIE SIE EINEN SOLCHEN ABEND ORGANISIEREN:

Science-Fiction-Filme enthalten oft Technologien, die sich von Visionen aus der Technik bedienen. Sei es Jules Verne, Isaac Asimov oder Georges Lucas — alle bedienen sich der derzeitigen Wissenschaft als Quelle für ihre Technologien der Zukunft. So kommen Geschichten über Atom-U-Boote, Schwarm-Roboter oder prothetische Körper zustande. Diese Filme beleuchten dabei die Grenzen des ethisch Vertretbaren und zeigen oft mögliche (oder unmögliche) negative Folgen von Technologien auf. Sie wecken aber auch überhöhte Hoffnung nach dem, was in Zukunft möglich sein wird.

Bei diesem Format geht es darum, über den Realitätsgehalt dieser Visionen zu sprechen — und darüber, welches Maß an Fortschritt wir als Gesellschaft wünschen. Besonders für Schüler ist dieses Format geeignet: der Reality Check. Er gibt Forschern die Möglichkeit, diese Filme zu kommentieren und mit jungen Menschen, die noch einiges an Zukunft selbst erleben werden, zu besprechen.

NEXUS EXPERIMENTS



1. FINDEN SIE FILM UND FORSCHER!

Finden Sie einen Film, der die Thematik, die besonders für die Schüler interessant sein könnte, anspricht. Fragen Sie sich: Welche technologische Frage steht hinter dem Film? Nimmt die Rolle der Technologie einen geeignet großen Stellenwert im ausgewählten Film ein, so dass es sich lohnt, im Anschluss an den Film darüber zu diskutieren? Formulieren Sie eine »Was wäre wenn?«-Frage, die der Film zu einer Technologie stellt. Wenn diese für Sie ein interessantes Thema anspricht und der Film spannend ist — dann herzlichen Glückwunsch!

Alternativ können Sie zuerst eine Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler fragen, die oder der interessante Forschung betreibt, welchen Film sie beziehungsweise er gerne vorstellen würde.

Wenn Sie zuvor einen Film ausgewählt haben, suchen Sie einen Forscher, der Lust hätte, diesen Film zu kommentieren: Am besten ist es, wenn er seine Forschung beschreiben und so den Stand der Technik erklären kann. Je weiter die Technikaspekte im Film von seiner eigenen Forschung entfernt sind, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass er an Bord sein wird...

TIPP: ES GIBT SEHR VIELE SCIENCE-FICTION-FILME, AUCH SEHR SCHLECHTE. VERMEIDEN SIE SCHLECHTE FILME — AUSSER SIE SIND SO SCHLECHT, DASS SIE WIEDER SPASS MACHEN. DER FILM SOLLTE UNTERHALTEND SEIN! UND NATÜRLICH FÜR DIE ALTERS-ZIELGRUPPE GEEIGNET ...

2. FINDEN SIE EINEN AUFFÜHRUNGORT!

Ist der Film aktuell, fragen Sie das Kino in Ihrer Stadt, in dem der Film läuft.

Ist der Film älter, können Sie mit dem lokalen kommunalen Kino oder an der Schule den Film zeigen — oder in jedem Raum mit Beamer!

NEXUS EXPERIMENTS



3. KLÄREN SIE DIE FILMRECHTE!

Eine Filmvorführung im Klassenzimmer ist möglich. Die Rechte für eine öffentliche Vorführung muss das Kino oder Sie selbst bei der Produktionsfirma oder dem Filmverleih klären. Wenn es eine geschlossene Veranstaltung ist, ist die Rechtefrage einfacher. Dann ist allerdings eine Teilnehmerliste nötig.

TIPP: RECHTZEITIG BEANTRAGEN! BEARBEITUNGSZEITEN IM LIZENZBEREICH KÖNNEN SEHR LANG SEIN. MANCHE FILME STELLEN SICH AUCH ALS NICHTAUFFÜHRBAR HERAUS (ZU ALT, KEIN LIZENZGEBER...)

4. DISKUSSION PLANEN!

Suchen Sie Themen, die Sie gerne in Gruppen besprechen möchten.

Brauchen Sie dazu weitere Experten? Laden Sie zum Beispiel Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden oder Lehrerinnen und Lehrer ein, um weitere Themengebiete abzudecken.

Beispiel: Bei dem Film »Vergiss mein nicht« kann man über Forschung an den Erinnerungsleistungen des Gehirns, den Wert von Erinnerungen aber auch über Technologien, mit denen sich Gehirnströme messen lassen, sprechen.

Diskussionsmethode: Je nach Größe der Gruppe von Schülerinnen und Schülern, die teilnehmen, können unterschiedliche Methoden gewählt werden. Wir empfehlen, dass die Gruppen jeweils eine These entwickeln (20-30 min): Eine Aussage zu der Frage, wie realistisch bzw. wie wünschenswert die Technologie im Film ist. Die Blickwinkel der jeweiligen Gruppen auf den Film werden am Ende mit dem Vorstellen der Thesen zusammengeführt.

5. FINDEN SIE EINEN TERMIN!

Suchen Sie sich einen Zeitpunkt, von dem Sie denken, dass die Personen, denen Sie den Film zeigen möchten (zum Beispiel Schülerinnen und Schüler), Zeit haben könnten. Das klingt zwar trivial, dabei müssen aber Unterrichtszeiten, Schulferien,

NEXUS EXPERIMENTS



Klausurzeiten bedacht werden. So erreichen Sie viele Menschen. Natürlich muss auch der/die Vortragende Zeit haben.

6. PLANEN SIE DEN ABEND!

Wieviel Zeit haben Sie? Manchmal reicht es auch, nur eine offene Diskussion nach dem Vortrag anzubieten. Mit Film, Vortrag und Diskussion ist man schnell drei bis vier Stunden beschäftigt. Planen Sie für die einzelnen Schritte genügend Zeit ein, der Vortrag sollte aber maximal 20 bis 30 Minuten dauern, um noch eine Diskussion zu ermöglichen. Planen Sie Pausen ein und denken Sie daran, alle Teilnehmer vorzustellen und den Zuschauern genau mitzuteilen, wie der Abend ablaufen wird — schon bevor der Film anfängt!

Planen Sie Getränke ein für die Diskussion und für den Vortragenden — keiner hat gerne eine trockene Kehle beim Sprechen. Auch die Technik sollte funktionsbereit sein. Machen Sie immer vorher einen Technik-Check mit allen Beteiligten!

7. DOKUMENTIEREN SIE DEN ABEND!

Eine gute Möglichkeit, Vortrag und Diskussion zu dokumentieren, ist die Audioaufnahme. Auf verschiedenen Online-Plattformen oder auf der eigenen Seite lassen sich Audioaufnahmen einstellen, die dann später als Podcast gehört werden können. Sie können auch ein Video produzieren und auf YouTube einstellen, jedoch sind Vorträge mit PowerPoint oft problematisch, weil man sichergehen muss, dass alles Bildmaterial, das zu sehen ist, für diesen Zweck lizenziert ist.

TIPP: SIE KÖNNEN AUCH FOTOS MIT AUDIO UNTERLEGEN UND AUCH AUF YOUTUBE EINSTELLEN — WENN ES UNBEDINGT DIESE PLATTFORM SEIN MUSS.

JETZT KANN ES LOSGEHEN!

NEXUS EXPERIMENTS

HIER NOCH EINE LISTE ZUR INSPIRATION!

TRANSCENDENCE (FILM)

Mind Uploading mit vernetzten Gehirnen und Umwandlung in eine KI, Nanotechnologie

STAR TREK (BORG) (SERIE)

Verbindung zu anderen Gehirnen, Kollektive Köpfe, Augenprothesen, die mit dem Gehirn verbunden sind.

GHOST IN THE SHELL (FILM)

Verbindung des Geistes mit dem Internet — Prothesen des ganzen Körpers, die mit dem Gehirn (Geist) verbunden sind.

DR. WHO (SERIE)

Hochladen von Gehirnen — Mind Control (Ear Pod)

MINORITY REPORT (FILM)

Gedankenlese-Technologie

PAPRIKA (FILM)

Gedankenlesen und Traummanipulation

SURROGATE (FILM)

Gedankenlesen und Verbindung zu einem Ersatzkörper, Kontrolle des Körpers durch Gedanken

ETERNAL SUNSHINE OF THE SPOTLESS MIND / VERGISS MEIN NICHT! (FILM)

Gedankenlesen und Traummanipulation, Illusion der Realität

ABRE LOS OJOS (ÖFFNE DEINE AUGEN) (FILM)

Hirnverbindung, die Illusionen erzeugt

ADVANTAGEOUS (FILM)

Gehirnverbindung, die Erinnerungen und Persönlichkeit extrahiert und in einem anderen Körper produziert.

JONNY MNEMONIC (FILM)

Gedächtnistechnik für das Gehirn, Implantate

NEXUS EXPERIMENTS

STRANGE DAYS (FILM)

Speichertechnologie für das Gehirn

BLADE RUNNER (FILM)

Androiden

ROBOCOP (FILM)

Androiden, Enhancement

TERMINAL MAN (FILM)

Implantierter Computer-Chip zur Kontrolle von Zwang und Epilepsie

A CLOCKWORK ORANGE (FILM)

Gehirnwäsche zur Kontrolle von Zwängen

THE HEAD (FILM)

Trennung von Körper und Gehirn

EX MACHINA (FILM)

KI, Androiden

TRANSFER (FILM)

Mind Upload

BLACK MIRROR/WHITE CHRISTMAS (SERIE)

Mind Upload

DER MANCHURIAN KANDIDAT (FILM)

Hirnimplantate und Gedankenkontrolle/Hirnwäsche

GRENZENLOS (FILM)

Erweiterung

METROPOLIS (FILM)

Roboter, Zukunftsgesellschaften

GATTACA (FILM)

Genmanipulation/Engineering

NEXUS EXPERIMENTS

ACKNOWLEDGEMENT

DOKUMENT:

»Science Fiction in a Reality Check« – Anleitung

ABGERUFEN VON:

www.nexusexperiments.uni-freiburg.de/fileadmin/user_upload/Selbstversuche/Selbstversuche__ScienceFiction_DE.pdf

Die Veranstaltungsreihe »Science Fiction in a Reality Check« wurde von Mai bis Juli 2016 von Nexus Experiments organisiert. Nexus Experiments konzipiert und kuratiert innovative Formate der Wissenschaftskommunikation und -reflexion an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kunst und Ethik.

AUTORINNEN:

Mathilde Bessert-Nettelbeck und Sabrina Livanec

KOMMENTARE UND FEEDBACK AN:

nexus@brainlinks-braintools.uni-freiburg.de

IMPRESSIONEN:

www.nexusexperiments.uni-freiburg.de/experiment/projekt/science-fiction-in-a-reality-check/

www.bcf.uni-freiburg.de/events/conferences-workshops/20160712_Reality_Check

LINKS:

www.nexusexperiments.uni-freiburg.de

www.brainlinks-braintools.uni-freiburg.de

www.bcf.uni-freiburg.de

**NEXUS
EXPERIMENTS**

